

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

86

Wien, am 29. März 1932.

Das Kleingartenwesen in Wien.

Die städtische Kleingartenstelle teilt in ihrem Bericht über das Jahr 1931 mit, dass die Wiener städtischen Kleingärten Ende 1931 eine Bodenfläche von rund 4'7 Millionen Geviertmeter bedeckten; das Gesamtausmass der Kleingärten in Wien überhaupt betrug am 31. Dezember 1931 rund 7'5 Millionen Geviertmeter.

Die grösste im Besitz der Gemeinde Wien befindliche Kleingartenfläche, und zwar 1,058.700 Geviertmeter, weist Floridsdorf auf; dann folgen Hietzing mit 836.200 Geviertmeter, Simmering mit 721.700 Geviertmeter, Meidling mit 496.400 Geviertmeter, Ottakring mit 296.900 Geviertmeter, Favoriten mit 296.000 Geviertmeter, Döbling mit 273.000 Geviertmeter, Hernals mit 233.600 Geviertmeter, Fünfhaus mit 192.900 Geviertmeter, Währing mit 167.500 Geviertmeter, Landstrasse mit 9.500 Geviertmeter, Brigittenau mit 9.400 Geviertmeter und Margareten mit 5.200 Geviertmeter.

Zur Förderung des Kleingartenwesens hat die Gemeinde Wien in den letzten Jahren für Herstellung von Wasserleitungen und Einfriedungen Kredite in der Gesamthöhe von über 900.000 Schilling gewährt. Für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Kleingartenwesens hat die Gemeinde Wien im Berichtsjahre 21 Kleingärten prämiert; es wurden eine goldene, sechs silberne und vierzehn bronzene Ehrenmedaillen verliehen.

Freie Arztstelle.

Im Status des städtischen Gesundheitsamtes (Abteilung der Aerzte der städtischen Humanitätsanstalten) gelangt für das Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz die Stelle des Vorstandes der Augenabteilung mit den systemisierten Anfangsbezügen und Vorrückungsmöglichkeiten der Gruppe Ia, Klasse 4, Stufe 1 des Gehaltsschemas der städtischen Angestellten zur Besetzung. Die Bedingungen der Anstellung, die nach zweijähriger zufriedenstellender Dienstleistung eine definitive wird, sind die österreichische Staatsbürgerschaft, das Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens zweijährige Spitalspraxis und eine mehrjährige fachärztliche Ausbildung. Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten, dem Nachweis über das an einer inländischen Universität erlangte Doktorat der Heilkunde, ferner dem Nachweis über die österreichische Bundesbürgerschaft und die entsprechende fachärztliche Ausbildung belegt sein müssen, sind bis längstens 10. April im Büro der Verwaltungsgruppe für Personalangelegenheiten, Neues Rathaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Diesen Gesuchen ist nur der Nachweis über die entsprechende fachärztliche Ausbildung anzuschliessen. Den bereits im Dienste stehenden Bewerbern bleibt die allfällig bereits erworbene definitive Anstellung und der allfällig höhere Rang gewahrt. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 Schilling, die Gesuchsbeilagen, sofern sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von 20 Groschen zu versehen.

Haydn-Museum der Stadt Wien.

Die Bestände des Haydn-Museums sind während der Dauer der Haydn-Gedächtnisausstellung im Historischen Museum der Stadt Wien, die übermorgen Donnerstag, durch den Bundespräsidenten eröffnet werden wird, im Rathaus zur Schau gestellt. Im Haydn-Museum ist daher derzeit nur ein von Haydn seinerzeit bewohntes Zimmer zugänglich.